

Holten, den 10. Juni 1938.

Herrn Professor M a r t i n !

Betr.: Monatsbericht M a i 1938.

Die labormäßige Überwachung des Betriebes erfolgt nach dem am 22. Oktober 1937 aufgestellten Plan und den in der Zwischenzeit gemeldeten zusätzlichen Untersuchungen.

Besonders auffällige Erscheinungen wurden hierbei nicht beobachtet. Der an einigen Tagen analytisch gefundene hohe Gasoldurchschlag konnte bei ganz genauer Durchführung der Bestimmung nicht reproduziert werden.

Die Untersuchungen des Reduktionswertes ergaben eine befriedigende Übereinstimmung mit dem Katorlabor und dem Forschungslabor. Einige Differenzen in den Reduktionswerten aus den Proben der Katorfabrik und den Proben beim Füllen der Öfen der Ruhrbenzin müssen noch geklärt werden.

Herr Dr. Feist hatte für die Zeit seines Urlaubs für die einzelnen Abteilungen ein bestimmtes Versuchsprogramm festgelegt, das im wesentlichen eingehalten wurde und über dessen Ergebnisse von Herrn Dr. Feist gesondert berichtet wird. Es handelt sich hierbei u.a. um den Zweistufenversuch mit und ohne Herausnahme von A.K.-Benzin zwischen den beiden Stufen, exakte Messungen der Kontakttemperatur, Feinreinigungsversuche mit Massen aus Baake-Rotschlamm und Abbrand der Rombacher Hütte und Versuche in den Druckversuchsöfen mit verschieden klassiertem Korn.

V. Hagemann

Ddr. H. Dir. Hagemann ✓
H. Dir. Alberts